

Wasserstoff

Energieträger der Zukunft



Das Thema Wasserstoff ist seit geraumer Zeit in aller Munde. Wissenschaftler, Ingenieure und Politiker sehen in dem am häufigsten im Universum vorkommenden chemischen Element einen Lösungsweg, der in eine CO2-arme Zukunft führt. Vom vielfältigen Einsatz in der Industrie über Antriebe für LKWs, Züge, Flugzeuge bis hin zum Heizen von Wohnungen: Wasserstoff gilt als wichtiger Energieträger von morgen.

Die EU hat jüngst ihre Klimaziele erheblich verschärft. Auch weltweit versuchen immer mehr Staaten und Unternehmen, ihre Treibhausgas-Emissionen deutlich zu reduzieren. Für eine globale Energiewende wird der Energieträger Wasserstoff immer wichtiger. Wenn die geeignete Infrastruktur dafür entsteht, könnte bis 2050 die Nachfrage nach Wasserstoff gemäß Marktprognosen weltweit von derzeit 76 Megatonnen auf nahezu das Zehnfache jährlich ansteigen.

Von der Erzeugung, über den Transport bis hin zum Verbrauch müssen schnell in den nächsten Jahren Wasserstoffinfrastrukturen entstehen. Nationale Regierungen und die EU-Kommission haben erkannt, dass Anfangsinvestitionen finanziell gefördert werden müssen. In diesem Zusammenhang haben das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie und das Bundesministerium für Verkehr und digitale

Infrastruktur im Mai 2021 dafür 62 deutsche Großvorhaben, so genannte Important Projects of Common European Interest (IPCEI), ausgewählt. Die Vorhaben sollen mit über acht Milliarden Euro an Bundes- und Landesmitteln gefördert werden. Insgesamt sollen allein in Deutschland Investitionen in Höhe von 33 Milliarden Euro ausgelöst werden. Darüber hinaus ist weiterhin erforderlich, ein nachhaltiges Finanzierungsregime zu installieren, welches auch langfristig den Aufbau und Erhalt der Wasserstoffwirtschaft unterstützt und gewährleistet.

Neben den Herstellern von Wasserstoff und den Verbrauchern müssen sich insbesondere die Gas-transport und -verteilungsunternehmen technische, organisatorische und finanzielle Fragen zu der Transformation von der Erdgaswirtschaft in die Biogas- und Wasserstoffwirtschaft beantworten. Wege zeichnen sich ab, viele Dinge sind jedoch heute noch nicht eindeutig definiert.





Wir können aufgrund unseres interdisziplinären energiewirtschaftlichen, betriebswirtschaftlichen, energierechtlichen und finanzwirtschaftlichen Know-hows mit Ihnen gemeinsam Business Pläne entwickeln, Strategien ableiten, ggf. Finanzierungslücken identifizieren und den weiteren Umgang mit Ihnen analysieren, wie wir es bereits für andere Gastransport und -verteilungsunternehmen gemacht haben.

Ihre Ansprechpartner



Dietmar Rath

Partner
T: +49 211 6901-1266 | M: +49 170 1858978
dietmar.rath@bakertilly.de



Hartmut Müller

Partner
T: +49 211 6901-3722 | M: +49 174 3470859
hartmut.mueller@bakertilly.de

bakertilly.de

Baker Tilly bietet mit 37.000 Mitarbeitern in 148 Ländern ein breites Spektrum individueller und innovativer Beratungsdienstleistungen in den Bereichen Audit & Advisory, Tax, Legal und Consulting an. Weltweit entwickeln Wirtschaftsprüfer, Rechtsanwälte, Steuerberater und Unternehmensberater gemeinsam Lösungen, die exakt auf jeden einzelnen Kunden ausgerichtet sind, und setzen diese mit höchsten Ansprüchen an Effizienz und Qualität um. Auf Basis einer unternehmerischen Beratungsphilosophie stellen die mandatsverantwortlichen Partner interdisziplinäre Teams aus Spezialisten zusammen, die den jeweiligen Projektanforderungen auf internationaler wie auf nationaler Ebene genau entsprechen. In Deutschland gehört Baker Tilly mit 1.160 Mitarbeitern an zehn Standorten zu den größten partnerschaftlich geführten Beratungsgesellschaften. Die Baker Tilly Competence Center und Industry-Teams bündeln Know-how und Erfahrungen aus unterschiedlichen Disziplinen und Branchen in berufsgruppenübergreifenden Teams und fokussieren sich dabei auf die speziellen Anforderungen von Mandanten und deren Märkte.